

Satzung

zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen (Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage) der Stadt Heidelberg vom 17. Oktober 1991 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 07.11.1991)

Aufgrund der §§ 4, 11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185) und §§ 11, 13 und 15 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) und §§ 2, 9 und 10 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GBl. S. 802) und §§ 2, 13 bis 15 und 18 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 17. März 2005 (GBl. S. 206) zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Die Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen (Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage) der Stadt Heidelberg vom 17. Oktober 1991 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 07.11.1991) wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält folgenden neuen Absatz 3:

„Die Anlieferung von Bio- und Grünabfällen ist für jeden Abfallbesitzer (inklusive der mit ihm verbundenen Unternehmen) auf eine Höchstmenge von 60 Tonnen pro Kalendertag beschränkt. Darüber hinaus gehende Anlieferungen werden zurückgewiesen.“

Artikel 2

In-Kraft-Treten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister